
Vorsitz: Montenegro**793. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 1. Juli 2015

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 11.45 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin S. Milačić

Vor Eintritt in die Tagesordnung bekundeten die Vorsitzende und Luxemburg – Europäische Union Tunesien (Kooperationspartner) und Frankreich ihre Anteilnahme im Zusammenhang mit den jüngsten Terroranschlägen in diesen Ländern.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE ABHALTUNG EINES SEMINARS ZUR MILITÄRDOKTRIN AUF HOHER EBENE**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 3/15 (FSC.DEC/3/15) über die Abhaltung eines Seminars zur Militärdoktrin auf hoher Ebene; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 2 der Tagesordnung: **ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN**

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (Anhang) (FSC.DEL/128/15), Luxemburg – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/130/15), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation, Kanada, Luxemburg – Europäische Union, Deutschland

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Sammlung praktischer Beispiele betreffend den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit* : Schweiz, Liechtenstein (FSC.DEL/129/15 OSCE+), FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Tschechische Republik), Parlamentarische Versammlung der OSZE
- (b) *Annahme eines nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen durch Bosnien und Herzegowina (FSC.DEL/127/15 Restr.):* Bosnien und Herzegowina
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten:* Griechenland, Vorsitz, Kanada, Japan (Kooperationspartner)
- (d) *Informelle Sitzung zum Status des Programms zur Unbrauchbarmachung von Munition in Montenegro (MONDEM) am 13. Juli 2015:* FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Vereinigte Staaten von Amerika)
- (e) *Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2015 vom 23. bis 25. Juni 2015:* Chef-de-file des FSK für die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2015 (Österreich), Vorsitz
- (f) *Am 16. Juni 2015 in Minsk unterzeichnete Vereinbarung zwischen Belarus und der OSZE über ein gemeinsames Projekt zur Vernichtung flüssiger Raketentreibstoffprodukte:* Belarus
- (g) *Freigabe von Version 5.1 der integrierten Notifikationsanwendung (INA) am 24. Juni 2015:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (h) *Antwort auf ein Schreiben von Österreich, Belgien, Irland und Spanien über die Unterstützung des FSK für die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen (FSC.DEL/75/15 Restr.):* Vorsitz, Österreich

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 22. Juli 2015, 10.00 Uhr im Neuen Saal

793. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 799, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit der heutigen Erklärung der russischen Delegation über den Status der Autonomen Republik Krim (ARK) möchte die Delegation der Ukraine Folgendes betonen:

Das Völkerrecht verbietet die Aneignung eines Teils oder der Gesamtheit des Hoheitsgebiets eines anderen Staates durch Zwang oder Gewalt. Die Autonome Republik Krim, die nach wie vor fester Bestandteil der Ukraine ist, wurde von der Russischen Föderation unter Verletzung der OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen und der Normen des Völkerrechts widerrechtlich besetzt und annektiert. Rechtswidrige Handlungen der Russischen Föderation haben keine wie immer gearteten Rechtsfolgen für den Status der Autonomen Republik Krim als fester Bestandteil der Ukraine. Die territoriale Integrität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen wird durch das Völkerrecht und die Resolution 68/262 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 27. März 2014 mit dem Titel „Territoriale Unversehrtheit der Ukraine“ geschützt.

Die Russische Föderation verletzt nun so grundlegende Prinzipien aus der Schlussakte von Helsinki wie die souveräne Gleichheit und die Achtung der Souveränität inwohnenden Rechte, die Enthaltung von der Androhung oder Anwendung von Gewalt, die Unverletzlichkeit der Grenzen, die territoriale Integrität der Staaten, die friedliche Regelung von Streitfällen, die Nichteinmischung in innere Angelegenheiten und die Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen nach Treu und Glauben.

Wir fordern die Russische Föderation auf, sich wieder auf die Grundsätze des Völkerrechts zu besinnen und die Annexion der Autonomen Republik Krim rückgängig zu machen.

Die Delegation der Ukraine ersucht um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Frau Vorsitzende.

793. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 799, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 3/15
ABHALTUNG EINES SEMINARS ZUR MILITÄRDOKTRIN
AUF HOHER EBENE**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

entschlossen, den Sicherheitsdialog in der OSZE zu verstärken,

unter Hinweis auf Absatz 15.7 des Wiener Dokuments 2011, in dem die Teilnehmerstaaten zur regelmäßigen Abhaltung von Seminaren zur Militärdoktrin auf hoher Ebene ermutigt werden, und auf die Absätze 30.1 und 30.1.2 über die Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen und die Förderung von Kontakten zwischen einschlägigen militärischen Institutionen –

beschließt, am 16. und 17. Februar 2016 in Wien ein Seminar zur Militärdoktrin auf hoher Ebene abzuhalten, um Veränderungen in Doktrinen und deren Auswirkungen auf Verteidigungsstrukturen im Lichte der gegenwärtigen Sicherheitslage in Europa zu erörtern.